

Was bringt das neue Fluglärmgesetz?

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Donnerstag, den 7. 10. 2004

=
19 Uhr, **Siegburg**, Forum des Stadtmuseums, Markt 46

Am 22. Juni 2004 hat Bundesumweltminister Jürgen Trittin einen Entwurf eines Fluglärmschutzgesetzes vorgelegt, der das völlig veraltete Fluglärmgesetz ablösen soll. Das Gesetz bleibt weiterhin ein reines Erstattungs- und Entschädigungsgesetz. Geregelt werden lediglich die Erstattungsansprüche für passiven Schallschutz sowie die Entschädigung für Beeinträchtigungen des Außenwohnbereichs im direkten Flugplatzumfeld. Das Gesetz löst nach Berechnungen des Umweltbundesamtes Kostenfolgen in Höhe von 500 Mio. Euro für passiven Schallschutz an Flughäfen aus, die Luftverkehrswirtschaft geht von 1 Milliarde Kosten aus. Der Entwurf ist noch nicht innerhalb der Bundesregierung abgestimmt. Insbesondere das Bundesverkehrsministerium verlangt höhere Grenzwerte und somit geringere Kostenfolgen für die Luftverkehrswirtschaft. Mit den Referenten sollen die konkreten Auswirkungen des Gesetzentwurfes auf den Köln/Bonner Flughafen erörtert werden.

Die Veranstaltung wird durch Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt gefördert.

Referenten:

Dr. Uwe Lahl, Bundesumweltministerium

Dr. Ulrich Stöcker, Bundesverkehrsministerium

Martin Partsch, Flughafen Köln/Bonn

Dr. Werner Reh, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Wolfgang Hoffmann, Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln / Bonn

Moderation: Halvard Langhoff, Kölner Stadt-Anzeiger

Veranstalter:

